

Bürger*innen-Haushalt für Pankow

Schon bevor der Bezirk Lichtenberg 2005 als erster in Berlin einen Bürger*innen-Haushalt eingeführt hat, gab es auch bei der LINKEN in Pankow ein großes Interesse an dieser Form der Beteiligung der Bürger*innen an der Bezirkspolitik. Pankow landete in einer Schuldenfalle, aus der sich der Bezirk erst herausparen musste.

Da wäre es eine Täuschung der Einwohnerschaft gewesen, einen Bürger*innen-Haushalt einzuführen. Erst mit dem laufenden Haushalt haben wir uns aus der Zwangslage herausgearbeitet. Mit einem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow am 20. Januar 2021 wird nun noch im laufenden Jahr eine Beteiligung der Pankower Bewohner*innen am Haushalt des Bezirks eingeführt.

Damit erreicht DIE LINKE ein lange verfolgtes Ziel, das nun in der Verantwortung des Pankower Bürgermeisters Sören Benn (DIE LINKE) umgesetzt wird. Die zuständigen Ausschüsse für Finanzen und für Bürgerbeteiligung haben mit dem Bezirksamt ein Konzept dafür entwickelt, das wir nun beschlossen haben. Wir haben uns dabei für ein eigenes Pankower Verfahren entschieden, das sich nicht nur auf die Haushaltsberatungen beschränkt.

»Es war uns besonders wichtig, dass ein klares, einfaches Verfahren gefunden wird. Jeder und jedem soll es möglich sein, jederzeit seine Hinweise und Vorschläge einzubringen«,

betont Tina Pfaff (Linksfraktion), Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Bürgerbeteiligung. Als haushaltspolitischer Sprecher der Linksfraktion ist für mich entscheidend, dass die Bürger*innen ihre Vorschläge formlos einreichen können und sich nicht erst mit den Details und Formalien des Haushaltes beschäftigen müssen.

Ab 1. Februar und bis Ende März können nun erstmals über www.mein.berlin.de Vorschläge eingereicht werden. Danach werden die Pankower Verwaltung und die Ausschüsse der BVV sich damit beschäftigen und die Realisierung prüfen.

Das kann zu einer schnellen Umsetzung führen, wo das möglich ist, oder zu einer nachhaltigen Veränderung durch die Berücksichtigung bei der Aufstellung des nächsten Haushaltes des Bezirkes. Das Konzept des Pankower Bürger*innen-Haushaltes garantiert so eine fachlich solide Befassung mit jeder Idee und eine Antwort auf jede Einreichung.

Wir hoffen, dass die Einführungsphase des Bürgerhaushaltes trotz der außergewöhnlichen Belastungen der Corona-Pandemie gelingt. Eine solche Aufgabe stemmt man nicht nebenbei. Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass zusätzliches Personal für die Geschäftsstelle des Bürger*innen-Haushaltes eingestellt und auch die finanzielle Ausstattung dafür aufgestockt wird.

Matthias Zarbock
Fraktionsvorsitzender Linksfraktion BVV Pankow

BVV-Splitter

Einschulungsuntersuchungen durchführen, Konzept und Maßnahmen entwickeln

Die schulärztliche Untersuchung aller Kinder ist eine Pflicht, so auch gefordert im Berliner Schulgesetz. Die ärztlichen Stellungnahmen sollen genutzt werden, um bereits vor Schulbeginn ein förderliches Lernumfeld vorzubereiten.

Es ist wichtig, dass dabei kein Kind ausgelassen wird. Durch die Covid-19-Pandemie konnten die Einschulungsuntersuchungen 2020 nicht rechtzeitig und vollständig abgeschlossen werden. Daraus ergeben sich im Weiteren Probleme für das Verwaltungshandeln, für Schulen und für die Kinder selbst. Möglicherweise konnten z.B. Förderbedarfe nicht rechtzeitig erkannt werden.

Damit die Einschulungsuntersuchungen in 2021 wieder möglichst vollständig gewährleistet werden können, muss ein Konzept entwickelt werden, welches die Anforderungen durch die erschwerende Situation der Covid-19-Pandemie, die weit ins Jahr 2021 hinein reicht, einbezieht und gleichzeitig den Interessen der Kinder Rechnung trägt.

Diese Forderung wurde in einem Antrag der Linksfraktion formuliert, wonach das Bezirksamt Pankow ersucht wird, ein solches Konzept und geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Der Antrag wurde von der BVV beschlossen.

Mobile Internetzugänge für Pankows Schüler*innen und Lehrer*innen

Bis alle Pankower Schulen ans Glasfasernetz angeschlossen sind, werden noch Jahre vergehen. Durch mobile Internetzugänge sollte nicht nur Kindern, die zu Hause über keinen leistungsfähigen Internetzugang verfügen, eine Teilnahme am Online-Unterricht ermöglicht werden, sondern mobile Internetzugänge könnten auch im regulären Schulbetrieb weiter als leistungsfähige Übergangslösungen dienen.

Deshalb wurde in einem Antrag das Bezirksamt ersucht, Pankows Schüler*innen und Lehrer*innen solche mobilen Internetzugänge zu ermöglichen, falls kein Glasfasernetz vorhanden ist. Dazu solle sich das Bezirksamt bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für eine Finanzierung aus dem Digitalpakt oder zeitweise aus den Lehr- und Lernmitteln einsetzen.

Der Antrag wurde an den Finanzausschuss überwiesen.

Verkehrssicherheit im Bereich U-Vinetastraße - Radverkehr schützen

In einem Antrag der Linksfraktion an die 38. BVV-Pankow wird das Bezirksamt ersucht, den Schutzstreifen sowie den durch Verkehrszeichen 298 (Sperrfläche) gekennzeichneten Bereich auf der Berliner Straße im Einmündungsbereich der Vinetastraße mit baulichen Maßnahmen gegen das verbotswidrige Halten und Parken von Kraftfahrzeugen zu schützen. Zudem soll geprüft werden, ob die Sperrfläche deutlich vergrößert werden kann.

Begründet wird der Antrag mit dem Verhalten einiger Kraftfahrer, die auf der genannten Fläche verbotswidrig halten oder parken. Dadurch werden Radfahrer*innen erheblich gefährdet.

Der Antrag wurde in den Verkehrsausschuss überwiesen.

T. O.